

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Die gymnasiale Oberstufe

Profilwahl-Leitfaden

per Schuljahr 2012/2013

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Die gymnasiale Oberstufe	4
1. Profile und Fächerangebot gemäss MAR	4
2. Immersion	6
3. Stadtzürcher Kantonsschulen und ihre Angebote	6
4. Schulwechsel - Modalitäten.....	7
Der Maturitätslehrgang (Profil Sprachen) an der KFR	8
1. Reines Langgymnasium.....	8
2. Sprachprofil – Wahl der Sprachen	8
3. Wahl des Kunstfaches	8
4. Freifachangebot	9
5. Projektunterricht	9
6. Das Wahlsystem der 6. Klasse	10
7. Maturitätsarbeit	12
8. Maturitätsprüfungen	12
Das Immersionsangebot D/F der KFR	13
1. Die Sprachkombination Deutsch/Französisch.....	13
2. Rahmenbedingungen und Aufnahmeverfahren	13
3. Der Aufbau des Immersionslehrganges.....	14
Das Liceo Artistico	17
Anhang	18
Tabelle 1: Präferenzsystem A (sprachlich)	18
Tabelle 2: Präferenzsystem B (nicht-sprachlich).....	19
Tabelle 3: Immersionsangebot D/F - Studentafel Immersionsfächer ...	20
Tabelle 4: Immersionsangebot D/F - Kurssystem	20
Tabelle 5: Studentafel Oberstufe.....	21

Einleitung

Liebe Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen,
liebe Eltern

Im nächsten Sommer steht ein wichtiger Wechsel bevor: Der Wechsel vom Untergymnasium in die Profilphase der Mittelschullaufbahn. Damit gibt es erstmals Möglichkeiten, selber eine Wahl vorzunehmen und eigene Schwerpunkte zu setzen.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über diese Möglichkeiten geben, Ihnen anschliessend die gymnasiale Oberstufe der Kantonsschule Freudenberg etwas genauer vorstellen und so – hoffentlich – Ihre Wahl erleichtern.

Am **Montag, 28. November 2011** informiert die Schulleitung zudem alle Schülerinnen und Schüler mündlich (gemäss Stundenplan).

Am **Mittwoch, 7. Dezember 2011, um 19.30 Uhr** findet schliesslich in der Aula ein **Profilwahl-Elternabend** statt. Dort gibt es auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zudem werden die Lehrpersonen anwesend sein und können Sie (Eltern und – falls erwünscht – die Kinder) bei Fragen zur Profilwahl beraten.

Natürlich freuen wir uns, wenn viele Schülerinnen und Schüler sich entschliessen, auch die gymnasiale Oberstufe bei uns zu verbringen.

Fällt die Wahl auf ein anderes als die von uns angebotenen Profile, so ist dies mit einem Wechsel an eine andere Kantonsschule auf den Beginn des 9. Schuljahres verbunden. Hierzu verweisen wir auf die Informationsabende dieser Schulen. Sie werden im November 2011 durchgeführt, die genauen Termine haben wir für Sie auf einem Beiblatt zusammengestellt.

Zürich, im November 2011

Niklaus Schatzmann/Clemens Steiger

Die gymnasiale Oberstufe

1. Profile und Fächerangebot gemäss MAR

Seit 1995 sind die Rahmenbedingungen für Maturitätsschulen (im Kanton Zürich: 9.-12. Schuljahr) gesamtschweizerisch durch das MAR (Maturitätsanerkennungsreglement) festgelegt.

Auf der Basis dieses Reglements gibt es im Kanton Zürich 4 Profile:

- Sprachliches Profil (altsprachlich oder neusprachlich)
- Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil
- Musisches Profil
- Profil Wirtschaft und Recht

Diese Profile unterscheiden sich v.a. im „Schwerpunktfach“, das eine von 13 Noten im Maturitätszeugnis bilden wird, sowie in der Stundendotation der Fächer (innerhalb einer vom Bund vorgegebenen Bandbreite). Die Unterschiede zwischen den Profilen sind damit gegenüber den ehemaligen „Typen“ A/B/C/D/E/M kleiner geworden. Zudem gestatten die Wahlmöglichkeiten des letzten Schuljahres, zusätzlich Schwerpunkte zu setzen, an der KFR etwa im Bereich der Naturwissenschaften oder der musischen Fächer.

Am Langgymnasium Freudenberg werden die sprachlichen Profile angeboten. Zudem bieten wir mit unserer Tochterschule, dem Liceo Artistico, ein musisches Profil in einer speziellen Version an: Dieses legt den Schwerpunkt auf das Fach Bildnerisches Gestalten und dauert 5 Jahre.

Profile und Fächerangebot gemäss MAR

Profil Sprachen		math.-naturwiss. Profil		Profil Wirtschaft + Recht		musisches Profil
Deutsch		Deutsch		Deutsch		Deutsch
Französisch		Französisch		Französisch		Französisch
2. Fremdsprache		2. Fremdsprache		2. Fremdsprache		2. Fremdsprache
Mathematik		Mathematik		Mathematik		Mathematik
Biologie		Biologie		Biologie		Biologie
Chemie		Chemie		Chemie		Chemie
Physik		Physik		Physik		Physik
Geschichte		Geschichte		Geschichte		Geschichte
Geographie		Geographie		Geographie		Geographie
Einf. Wirt. + Recht		Einf. Wirt. + Recht		Einf. Wirt. + Recht		Einf. Wirt. + Recht
Bildn. Gestalten		Bildn. Gestalten		Bildn. Gestalten		Bildn. Gestalten
Musik		Musik		Musik		Musik
Ergänzungsfach		Ergänzungsfach		Ergänzungsfach		Ergänzungsfach
Maturitätsarbeit		Maturitätsarbeit		Maturitätsarbeit		Maturitätsarbeit
+ Profil bestimmendes Schwerpunktfach:		+ Profil bestimmendes Schwerpunktfach:		+ Profil bestimmendes Schwerpunktfach:		+ Profil bestimmendes Schwerpunktfach:
3. Fremdsprache		Bio + Ch M + Ph		Wirtschaft + Recht		BG Musik

2. Immersion

Neben den verschiedenen Profilen bieten die Schulen auch verschiedene zusätzliche Bildungsangebote an, als wichtigstes unter ihnen den zweisprachigen Maturitätslehrgang (Immersion).

Immersionsunterricht bedeutet, dass nicht nur der Sprachunterricht, sondern auch der Fachunterricht in einem oder mehreren Fächern in einer Fremdsprache durchgeführt wird.

Seit dem Schuljahr 2010/11 bieten wir an der Kantonsschule Freudenberg den zweisprachigen Maturitätslehrgang mit der Sprachkombination Deutsch/Französisch an.¹

Immersionsunterricht in Italienisch für alle Schülerinnen und Schüler findet seit 1989 an unserer Tochterschule, dem Liceo Artistico, statt.²

Seit dem Jahr 2001 gibt es zudem an mehreren Kantonsschulen zweisprachige Maturitätslehrgänge mit der Sprachkombination Deutsch/Englisch.

3. Stadtzürcher Kantonsschulen und ihre Angebote

Gemäss Mittelschulgesetz ist nach dem (sprachlichen) Untergymnasium ein Wechsel an eine andere Kantonsschule gestattet, wenn entweder ein anderes Profil oder – innerhalb der Sprachprofile – ein Akzent gewählt wird, der an der eigenen Schule nicht zur Verfügung steht. Der Übertritt an eine andere Mittelschule ist bei genügenden Leistungen prüfungsfrei möglich, jedoch gibt es in der Regel bei den Immersionsangeboten Zugangsbeschränkungen.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Gymnasien in unserem Einzugsgebiet mit jenen Angeboten aufgeführt, die einen Wechsel gestatten:

Schule	Profile	Zusätzliche Lehrgänge
KS Freudenberg	Sprachprofile	Immersion D/F
Liceo Artistico	Musisches Profil (Bildnerisches Gestalten)	Immersion D/I
KS Enge	Wirtschaft und Recht Neusprachlich	Immersion D/E Schwerpunkt Russisch
KS Hohe Promenade	Sprachprofile	Immersion D/E
KS Hottingen	Wirtschaft und Recht	Akzent Ethik/Ökologie

¹ Siehe hinten S. 13.

² Siehe hinten S. 17.

KS Oerlikon	Math.-naturwiss. Profil	Immersion D/F
KS Rämibühl, MNG	Math.-naturwiss. Profil K+S (Kunst und Sport)	
KS Rämibühl, Realg.	Sprachprofile	Immersion D/E
KS Rämibühl, Literarg.	Sprachprofile	Immersion D/E
KS Wiedikon	Musisches Profil Sprachprofile	Immersion D/E

Wer sich für ein anderes Profil als die an der KFR angebotenen interessiert, besucht mit Vorteil die Informationsveranstaltung der entsprechenden Schule. Alle Informationen finden sich auf dem entsprechenden Informationsblatt, das den Profilwahl-Unterlagen beiliegt.

4. Schulwechsel - Modalitäten

Für den Übertritt aus einem Untergymnasium ins 9. gymnasiale Schuljahr – egal, ob an der eigenen oder einer anderen Kantonsschule – gelten die folgenden Bestimmungen: Die Schülerinnen und Schüler treten ohne Aufnahmeprüfung und Probezeit über, es gilt der Promotionsstand von Ende der 2. Klasse. Ein allfälliges Provisorium zu Ende des 8. Schuljahres ist bis zum 1. Zeugnis des 9. Schuljahres aufzuholen, ansonsten die Nichtpromotion erfolgt. Bei einem Wechsel an ein Kurzgymnasium bedeutet dies die Rückkehr in eine 2. Klasse der KFR per Mitte 8. Schuljahr.

Schülerinnen und Schüler, deren Promotion am Ende der 2. Klasse des Untergymnasiums fraglich erscheint, haben die Möglichkeit eine Aufnahmeprüfung in ein Kurzgymnasium abzulegen und bei Erfolg ungeachtet der Promotionsentscheide zum Ende der 2. Klasse an die betreffende Schule überzutreten. Sie verfügen – im Gegensatz zu Kandidatinnen und Kandidaten aus der Sekundarstufe – jedoch über keine Erfahrungsnoten bei der Prüfung und haben dann ebenfalls eine Probezeit zu bestehen.

Der Maturitätslehrgang (Profil Sprachen) am Gymnasium Freudenberg

Im Rahmen der eidgenössischen und der kantonalen Vorgaben sind die Kantonsschulen frei, innerhalb ihrer Maturitätslehrgänge Schwerpunkte zu setzen und eigene Unterrichtsformen zu entwickeln. An der KFR sind folgende „Spezialitäten“ erwähnenswert:

1. Reines Langgymnasium

Für den Besuch des Maturitätslehrgangs an der Kantonsschule Freudenberg wird der Besuch einer gymnasialen Unterstufe vorausgesetzt. Alle Fächer bauen auf dem in der Unterstufe erworbenen Kenntnisstand auf. Ein Eintritt aus der Sekundarschule ist nicht möglich.

2. Sprachprofil – Wahl der Sprachen

Die Fächer Deutsch und Französisch sind für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch.

Mit der Anmeldung zur Oberstufe an der KFR (jeweils per 10. Februar) wählen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich **zwei** Sprachfächer aus, und zwar **in beliebiger Kombination**. Die Sprachkurse werden teilweise klassenübergreifend geführt.

Zur Wahl stehen:

Latein, Griechisch, Englisch, Italienisch, Spanisch

Der Entscheid, welches der beiden Sprachfächer im letzten Schuljahr als Schwerpunktfach gewählt wird, muss an der KFR erst Mitte der 5. Klasse getroffen werden. Ausnahme bildet das Fach Spanisch³.

3. Wahl des Kunstfaches

Die Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen den Fächern **Bildnerisches Gestalten** oder **Musik**.

Das Kunstfach Musik umfasst nicht nur den Klassenunterricht, sondern auch eine halbe Lektion Instrumentalunterricht oder Gesang während 6 Semestern.

³ **Spanisch** darf gemäss eidgenössischen Bestimmungen nur als Schwerpunktfach geführt werden. Der ansonsten erst auf Beginn der 6. Klasse zu treffende Entscheid, welche Sprache im letzten Schuljahr Schwerpunktfach werden soll, ist damit vorweggenommen (siehe dazu auch hinten S. 11).

Das Fach Bildnerisches Gestalten wird während 5 Semestern unterrichtet und schliesst Mitte der 5. Klasse ab.

4. Freifachangebot

Ein **Freifachangebot** ergänzt den obligatorischen Fächerkanon. Freifachkurse können nur geführt werden, wenn sie einen minimalen Teilnehmerbestand aufweisen.

Das **Angebot** umfasst zur Zeit:

Englisch Bildnerisches Gestalten Musik Theater Schulsportkurse	ab 3. Klasse / 1. Semester
Latein	ab 3. Klasse / 2. Semester
Spanisch Italienisch	ab 4. Klasse / 1. Semester
Russisch Japanisch Philosophie	ab 5. Klasse / 1. Semester
Film / Video	5. Klasse / 2. Semester

5. Projektunterricht

Zurzeit bestehen an der Oberstufe der KFR folgende Gefässe für Projektunterricht:

ICT: Im Kurs **Informationstechnologie** werden die praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten aufgefrischt und erweitert. Im Zentrum stehen die Anwenderprogramme, die dann in den einzelnen Schulfächern (im Rahmen unseres preisgekrönten Konzeptes „ICT-Literacy“) gezielt benutzt und trainiert werden. Neben der Informationsbeschaffung mit Hilfe der verfügbaren Informatikmittel sollen sich die Schülerinnen und Schüler zudem der gesellschaftlichen und kulturellen Auswirkungen dieser neuen Technologien bewusst werden:

- ein obligatorischer, klassenweise geführter Kurs **Informationstechnologie** von je 7 Wochen à 3 Lektionen im 2. Semester der 4. Klasse.

PIK: Mit den fächerübergreifend organisierten **projektorientierten interdisziplinären Kursen (PIK)** will die Kantonsschule Freudenberg das Prinzip der Interdisziplinarität und des selbstorganisierten Lernens an der

Schule verankern. Die enge, fachspezifische Ausrichtung soll so mit einer vermehrt die Gesamtzusammenhänge berücksichtigenden Ausbildung ergänzt werden. Die Kurse bauen auf den Fachkenntnissen der Schülerinnen und Schüler aus den beteiligten Fächern auf. Sie sind darauf ausgerichtet, diese Kenntnisse an ausgewählten Unterrichtsprojekten zu vernetzen und zu vertiefen. Die Kurse bilden damit eine Ergänzung und Erweiterung der fachbezogenen Ausbildung in den Grundlagenfächern.

- ein **projektorientierter interdisziplinärer Kurs (PIK)** von 7 Wochen à 3 Lektionen im 2. Semester der 4. Klasse im Klassenverband (Klassen-PIK).
- zwei klassenübergreifende **projektorientierte interdisziplinäre Kurse (PIK)** von je 15 Wochen à 2 Lektionen im 1. Semester und 2. Semester der 5. Klasse. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus einem breiten Angebot von Kursen.

Projektwochen: Projektveranstaltungen tragen zum guten Klassen- und Schulklima bei und werden deshalb an der KFR gepflegt:

- zweitägige Schulreise der 3. Klasse (2 Tage, 1. Semester der 3. Klasse)
- interne Projekttag der 3. Klasse (3 Tage, 2. Semester der 3. Klasse)
- externe Projektwoche der 4. Klassen (im Inland, 1. Semester der 4. Klasse)
- externe Hauswirtschaftskurse (3 Wochen, 2. Semester der 4. Klasse)
- externe Projektwoche der 5. Klassen (im Ausland, 2. Semester der 5. Klassen)
- interne staatsbürgerliche Projektwoche (1. Semester der 6. Klasse)

6. Das Wahlsystem der 6. Klasse

Im Hinblick auf den Unterricht in der 6. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler **am Ende der 5. Klasse** noch einmal die Möglichkeit, ihren Stundenplan zu individualisieren. Die Wahlmöglichkeiten erlauben es den Schülerinnen und Schülern nicht nur, zum Teil selber zu bestimmen, in welchen Fächern sie Maturitätsprüfungen ablegen wollen und wo die Maturnoten (ohne Abschlussprüfung) aus den letzten Zeugnisnoten gebildet werden. Sie gestatten zudem, gemäss den Neigungen und sich ggf. bereits abzeichnenden Studienwünschen einzelne Fachbereiche stärker, andere dafür weniger zu gewichten.

Die KFR bietet ihren Schülerinnen und Schülern dabei zwei einzigartige „Grundsysteme“ für das 6. Schuljahr an:

- A. Möchte die Schülerin / der Schüler alle Sprachfächer bis Ende der 6. Klasse weiterführen, wählt sie bzw. er das **Präferenzsystem A**.
- B. Hat die Schülerin / der Schüler jedoch das Bedürfnis, mehr nicht-sprachliche Fächer zu berücksichtigen, so hat sie bzw. er im **Präferenzsystem B** die Möglichkeit, eine Fremdsprache Ende der 5. Klasse abzuschliessen und dafür zusätzliche nicht-sprachliche Präferenzkurse zu belegen.

Konkret sind folgende Wahlen zu treffen:

1. Bestimmen des **Schwerpunktfaches**

Alle Schülerinnen und Schüler entscheiden, welche der beiden in der 3. Klasse gewählten Sprachen Schwerpunktsprache sein soll (je nach individueller Wahl: Latein, Griechisch, Englisch, Italienisch, Spanisch⁴).

2. Wahl des **Ergänzungsfaches**

Alle Schülerinnen und Schüler wählen ihr Ergänzungsfach. Zur Wahl stehen:

Biologie, Chemie, Physik, Anwendungen der Mathematik, Informatik; Geschichte, Geographie, Religionslehre; Bildnerisches Gestalten, Musik; Sport.

Alle Ergänzungsfächer bauen auf dem Kenntnisstand auf, den sich die Schüler und Schülerinnen in den entsprechenden Grundlagenfächern bis Ende der 5. Klasse erworben haben.

3. Wahl der **Präferenzkurse**

Je nach Wahl des Präferenzsystems sind 3-4 Präferenzkurse zu wählen.

Zur Wahl stehen: Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch, Englisch; Biologie, Chemie, Physik; Geschichte, Geographie; Bildnerisches Gestalten, Musik.

4. Wahl des Faches/der Fächer und des Themas für die **Maturitätsarbeit** im dritten Quartal der fünften Klasse.

⁴ Spanisch kann gemäss MAR nur als Schwerpunktfach gewählt werden. Wer sich in der 3. Klasse für Spanisch als Fremdsprache entscheidet, hat damit auch schon die Wahl des Schwerpunktfaches getroffen.

7. Maturitätsarbeit

Die Schülerinnen und Schüler wählen Mitte der 5. Klasse das Fach oder die Fächerkombination und das Thema ihrer Maturitätsarbeit. Für die Ausführung stehen ihnen das zweite Semester der 5. Klasse und das erste Semester der 6. Klasse zur Verfügung.

Die Beurteilung der Maturitätsarbeit erfolgt mit einer Note, die eine voll zählende Einzelnote des Maturitätszeugnisses bildet.

8. Maturitätsprüfungen

Die Maturitätsprüfungen finden grundsätzlich am Ende der 6. Klasse statt. Eine Ausnahme bildet das Fach Französisch: Wird Französisch Ende der 5. Klasse abgeschlossen, finden die schriftliche und mündliche Maturitätsprüfung am Ende der 5. Klasse statt.

Die Schülerinnen und Schüler legen insgesamt in 6 Fächern Maturitätsprüfungen ab. Schriftlich und mündlich wird geprüft in: Deutsch, Französisch, Mathematik und im Schwerpunktfach. Schriftlich oder mündlich wird geprüft im gewählten Fach aus dem Bereich Naturwissenschaften und aus dem gewählten Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Alle übrigen Maturnoten werden aus den Erfahrungsnoten gebildet. Dies sind die zwei letzten Zeugnisnoten, in denen das Fach besucht wurde.

Über die Wahlmöglichkeiten und die Konsequenzen für die Maturitätsprüfungen werden die Oberstufenklassen mehrmals im Detail informiert.

Das Immersionsangebot D/F der KFR

1. Die Sprachkombination Deutsch/Französisch

Die KFR bietet ab Schuljahr 2010-2011 erstmals einen zweisprachigen Maturitätslehrgang an. Aus verschiedenen Gründen fiel die Wahl auf die Sprachkombination Deutsch/Französisch:

- Aufbauend auf dem altsprachlichen Akzent der gymnasialen Unterstufe und basierend auf den langjährigen Erfahrungen des Liceo Artistico (Abteilung der Kantonsschule Freudenberg) strebt die KFR den Aufbau eines Kompetenzzentrums für Landessprachen (romanische Sprachen) an. Sie ergänzt damit die bestehenden Englisch-Immersionsangebote der anderen Gymnasien links der Limmat (Wiedikon und Enge) und bietet eine attraktive Alternative.
- Der profunde Erwerb einer zweiten Landessprache ist in der schweizerischen Bildungs- und Berufslandschaft nach wie vor elementar. So zeigen zwei neue Studien, dass im Bachelorstudium gute Französischkenntnisse einer Mehrheit von Student/innen hilfreicher ist als Englisch und dass in Schweizer Firmen Französisch noch immer die am häufigsten gesprochene Fremdsprache ist. In internationalen Unternehmen haben Personen, die neben Englisch auch Französisch fließend beherrschen, beste Aussichten.
- Der vorgesehene Austausch mit der Romandie, also innerhalb des gleichen Bildungssystems, ist eine Bereicherung für die Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig nimmt die KFR Schülerinnen und Schüler aus der Romandie als Austauschschüler auf. So leistet die Schule einen nachhaltigen Beitrag an die gelebte Multikulturalität der Schweiz.
- Auch ohne immersiven Englisch-Unterricht erreichen unsere Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch ein Niveau, das ihnen das Studium in englischer Sprache (z.B. an der ETH) ermöglicht.

2. Rahmenbedingungen und Aufnahmeverfahren

Die Kantonsschule Freudenberg ist ein Langgymnasium mit sprachlichen Profilen. Der Lehrplan ist auf eine sechsjährige gymnasiale Schuldauer eingerichtet. Ein Eintritt aus einem anderen Langgymnasium ist ohne weiteres möglich, nicht jedoch aus der Sekundarschule.⁵

⁵ Für Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarschule bietet die Kantonsschule Oerlikon eine bilinguale Maturität D/F an.

Die Anmeldung für den bilingualen Maturitätslehrgang erfolgt zusammen mit der Profilwahl im 2. Semester des 8. Schuljahrs (2. Klasse des Langgymnasiums). Auf dem Profilwahlzettel (abzugeben jeweils per 15. März) geben die Schüler/innen entsprechend an, ob sie eine bilinguale Maturität ablegen wollen.

An der Kantonsschule Freudenberg bestehen bezüglich Kombination von Profilwahl und Immersion keinerlei Einschränkungen. Dies bedeutet, dass alle Sprachkombinationen des Sprachprofils (Latein, Griechisch, Englisch, Italienisch, Spanisch) möglich sind.⁶ Die Wahl zum Eintritt in den bilingualen Maturitätslehrgang erfolgt also nicht anstelle, sondern zusätzlich zur Profilwahl. So haben die SchülerInnen des Immersionslehrganges in allen weiteren gewählten Sprachfächern dieselbe Anzahl Schulstunden wie die SchülerInnen des normalen Maturitätslehrganges. Es handelt sich also um eine Zusatzqualifikation, die nicht auf Kosten anderer Fachbereiche (etwa Englisch) geht.

Massgebend für die Aufnahme in den Lehrgang sind die Noten in Deutsch und Mathematik im Februarzeugnis der 2. Klasse und ein individuelles Beratungsgespräch.

3. Der Aufbau des Immersionslehrganges

Die eidgenössischen Vorgaben bezüglich zweisprachiger Matur legen fest, dass mindestens 600 Schulstunden (ausserhalb des eigentlichen Sprachunterrichts) in der Immersionsprache besucht werden müssen und dass mindestens ein mathematisch-naturwissenschaftliches sowie ein geisteswissenschaftliches Fach immersiv unterrichtet wird. Wird diese Bedingung erfüllt, wird ein entsprechender Vermerk im Maturitätszeugnis vorgenommen. Die bilinguale Maturität ermöglicht Zugang zu allen Studienrichtungen, die das entsprechende Profil gewährt.

Innerhalb dieser Rahmenbedingungen hat das bilinguale Programm der KFR folgenden Aufbau:

Kurssystem

Der Immersionslehrgang der KFR findet in einem Kurssystem statt. Das heisst, dass die Schülerinnen und Schüler ausser in den immersiv unter-

⁶ Die einzige Einschränkung innerhalb des Immersionslehrganges besteht darin, dass jene Schülerinnen und Schüler, die sich im letzten Schuljahr für das Präferenzsystem B entscheiden (=Abwahl einer Sprache zugunsten einer höheren Stundendotation im nichtsprachlichen Bereich), Französisch nicht vorzeitig abschliessen können, weil dies inhaltlich keinen Sinn macht.

richteten Fächern in ihren Stammklassen bleiben. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der gleichen Klassenstufe bleibt gewahrt. Der Immersionslehrgang sowie die Austauschschülerinnen und -schüler aus der Romandie bleiben so an der KFR nicht eine Angelegenheit einer abgesonderten Klasse, sondern werden die Schulkultur nachhaltig bereichern.⁷

Gestuffer Einstieg

Der Erfolg eines immersiven Lehrgangs basiert nicht nur auf der Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf der adäquaten Heranführung an den fremdsprachigen Sachunterricht. Zu diesem Zweck findet an der KFR der Einstieg in die Immersion in mehreren Stufen statt (vgl. Tabelle 3, S. 20):

3. Klasse: Das **Freifach Culture Générale** ermöglicht den Schüler/innen Vertrautheit mit französischer Alltagskultur (Zeitungsartikel, Fernsehbeiträge, Diskussionen usw.). Dabei werden Kommunikationskompetenzen und auch das Fachvokabular der künftig immersiv unterrichteten Fächer aufgebaut. Dieses Freifach steht allen interessierten Schüler/innen offen. Den Schülerinnen und Schülern des Lehrganges (nachfolgend iSchülerinnen und -Schüler genannt) wird die Belegung des Kurses nachdrücklich empfohlen. Ebenfalls in der 3. Klasse sind für die iSchülerinnen und -Schüler zusätzliche **Projektstage** vorgesehen.

4. Klasse: Ab der 4. Klasse werden **Mathematik und Physik** immersiv unterrichtet. Die Erfahrungen anderer Immersionsprogramme zeigen, dass sich diese beiden Fächer auf Grund ihrer abstrakten Inhalte und des internationalen Fachvokabulars sehr gut für den Einstieg in den immersiven Sachunterricht eignen. Mit Beginn des Immersionsunterrichts wird auch das Fach **Französisch** getrennt unterrichtet, um die nicht-immersiven Klassenteile nicht zu benachteiligen.

5. Klasse: Ab der 5. Klasse werden **Geschichte** und **Chemie** immersiv unterrichtet. Das sprachintensive Fach Geschichte bietet ausgehend von historischen Themen und Quellen die Möglichkeit, Aktualitäten zu diskutieren und somit neben der Fach- auch die Umgangssprache zu vertiefen.

Neben diesen Grundlagenfächern sind weitere obligatorische immersive Unterrichtsgefässe im Wahlbereich vorgesehen. In der **4. oder 5. Klasse** muss mindestens ein PIK und in der **6. Klasse** ein Ergänzungsfach / Präfe-

⁷ Vgl. Tabelle 4, Kurssystem Immersion, S. 20.

renzkurs (Wahl zwischen Geschichte, Chemie oder Physik) belegt werden. Zudem besteht die Option, auch die Maturitätsarbeit auf Französisch abzufassen.

Damit erreicht die bilinguale Maturität der KFR eine Stundendotation von mindestens 1040 Immersionslektionen.⁸ Dies übertrifft die gesetzlichen Mindestvorgaben von 600 Lektionen deutlich, entspricht jedoch den Erfahrungswerten bereits bestehender Immersionslehrgänge.

4. Austausch in der Romandie

Im Gegensatz zur Immersion D/E bietet die Immersion D/F die Möglichkeit, innerhalb desselben (MAR-)Bildungssystems einen Schüleraustausch zu organisieren. Ein Austauschquartal oder -semester in der Romandie (allenfalls in Frankreich) ermöglicht nicht nur eine Vertiefung sprachlicher Kenntnisse, sondern ist auch eine unvergessliche persönliche Erfahrung. Ein individueller Sprachaufenthalt ist deshalb fester Bestandteil unseres Immersionslehrganges. Aufgrund des Lehrplans eignen sich dazu am besten das zweite Semester der 4. oder das erste Semester der 5. Klasse. Wahlweise erfolgt der Austausch für die Dauer eines Quartals oder eines Semesters. Die KFR unterstützt die iSchülerinnen und -Schüler bei der Wahl der Schule und im Rahmen ihrer Möglichkeiten beim Finden einer Gastfamilie. Der Aufenthalt kann bei Vorliegen besonderer Gründe erlassen werden. Für den Schüleraustausch im Rahmen des Immersionsprogramms besteht ein gesondertes Reglement.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Immersionsangebot wende man sich jederzeit an den Projektleiter, Dr. Philipp Schaufelberger (044 286 77 11) oder immersion@kfr.ch.

⁸ Diese kann durch zusätzliche Optionen auf maximal 1380 Lektionen erhöht werden.

Das Liceo Artistico

Seit 1989 ist der Kantonsschule Freudenberg das Liceo Artistico angeschlossen, ein vom Kanton Zürich und dem italienischen Staat gemeinsam geführtes Kunstgymnasium. Der Unterricht findet für alle Schülerinnen und Schüler zu 50% auf Deutsch, zu 50% auf Italienisch statt. Es ist damit Pionierin des immersiven Unterrichts.

Das Liceo Artistico führt als Kurzgymnasium zu einer eidgenössischen Matur mit musikischem Profil, jedoch in einer einzigartigen Variante, da ausschliesslicher Schwerpunkt das Fach Bildnerisches Gestalten in den Bereichen Malerei, Bildhauerei und Architektur ist. Die Matur am Liceo Artistico gewährt deshalb auch freien Zugang zu den italienischen Kunstakademien.

Um die Unterrichtsziele erreichen zu können (Italienischkenntnisse werden für den Eintritt nicht vorausgesetzt), dauert der Maturitätslehrgang am Liceo zudem 5 (statt 4) Jahre.

Für den prüfungsfreien Übertritt aus dem Untergymnasium ans Liceo Artistico ist ein Schnitt von 4.5 (statt 4) im Februarzeugnis der 2. Klasse erforderlich. Zudem haben alle Bewerberinnen und Bewerber eine gestalterische Aufnahmeprüfung zu bestehen. Bewerberinnen und Bewerber aus der Sekundarschule haben neben der gestalterischen Prüfung zudem die reguläre Aufnahmeprüfung an ein Kurzgymnasium zu bestehen.

Am Informationsabend der KFR wird das Liceo kurz vorgestellt. Ein ausführlicher Informationsabend findet separat (siehe Beilage Profilwahlabende) statt.

Tabelle 1: Präferenzsystem A (sprachlich)

Pflichtbereich	Deutsch				
	Mathematik				
	Geschichte				
	Einführung in Wirtschaft und Recht				
Wahlbereich			Biologie	Biologie	
			Chemie	Chemie	
			Physik	Physik	
			Anw. Math.		
			Informatik		
		Französisch	Französisch	Geschichte	Geschichte
	Latein	Latein	Latein	Geographie	Geographie
	Griechisch	Griechisch	Griechisch	Relig.lehre	
	Englisch	Englisch	Englisch	Bildn. Gest.	Bildn. Gest.
	Italienisch	Italienisch	Italienisch	Musik	Musik
	Spanisch			Sport	
Schwerpunkt- fach	Präferenzkurs Sprachen	Präferenzkurs Sprachen	Ergänzungs- fach	Präferenzkurs Nat.wiss.	

Wahlbereich: Aus jeder Kolonne ist ein Fach zu wählen. Jedes Fach kann nur einmal gewählt werden.

Beispiel: + = gewählte Fächer
 = Maturitäts-Prüfungsfächer

Tabelle 2: Präferenzsystem B (nicht-sprachlich)

Pflichtbereich	Deutsch					
	Mathematik					
	Geschichte					
	Einführung in Wirtschaft und Recht					
Wahlbereich			Biologie	Biologie	Biologie	Biologie
			Chemie	Chemie	Chemie	Chemie
			Physik	Physik	<i>Physik</i>	Physik
			Anw. Math.			
			Informatik			
		Französisch	Geschichte	Geschichte	Geschichte	Geschichte
	Latein	Latein	Geographie	Geographie	Geographie	Geographie
	Griechisch	Griechisch	Relig.lehre			
	Englisch	Englisch	Bildn. Gest.	Bildn. Gest.	Bildn. Gest.	Bildn. Gest.
	Italienisch	<i>Italienisch</i>	Musik	Musik	Musik	Musik
	Spanisch		<i>Sport</i>			
	Schwerpunkt- fach	Präferenzkurs Sprachen	Ergänzungs- fach	Präferenzkurs Nat.wiss.	Präferenzkurs	Präferenzkurs

Wahlbereich:

Aus jeder Kolonne ist ein Fach zu wählen. Jedes Fach kann nur einmal gewählt werden.

Beispiel:

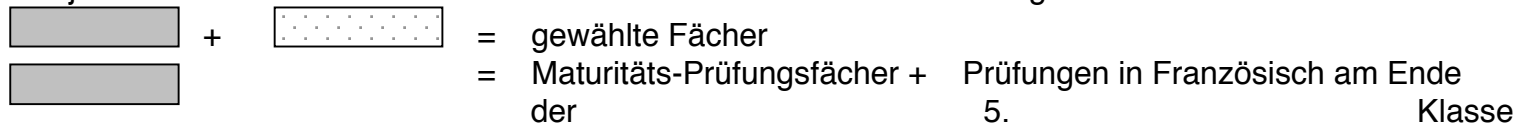


Tabelle 3: Immersionsangebot D/F - Studentafel Immersionsfächer

Fach	3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		Total Lektionen
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem	2. Sem.	
Culture Générale	1	1							40*
Mathematik			4	4	4	4	4	4	480
Physik			2	4	3	4			200
Chemie					2	3			100
Geschichte					2	2	2	2	160
PIK				1					20
Wahlbereich 6. Klasse**							2	2	80
Total:									1040 (1080*)

* Fakultativkurs

** Ergänzungsfach / Präferenzkurs (Chemie oder Physik oder Geschichte)

Tabelle 4: Immersionsangebot D/F - Kurssystem

Regelunterricht:

Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d
incl. i-Schüler/innen	incl. i-Schüler/innen	incl. i-Schüler/innen	incl. i-Schüler/innen

iUnterricht (M, G, Ph, C) & Französisch

Klasse a	Klasse b	Klasse c	Klasse d	i-Klasse
----------	----------	----------	----------	----------

Tabelle 5: Stundentafel Oberstufe

1 – 13 = Maturitätsfächer MAR entspr. Anzahl Noten im Mat.zeugnis		3.Kl.		4.Kl.		5.Kl.		6.Kl. Präferenz A		6.Kl. Präferenz B		
		1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	
1	Deutsch	3	3	4	4	3	3	4	4	4	4	Mat. prüfungsfach erste Fremdspr. Mat. prüfungsfach zweite Fremdspr. zweite Fremdspr.
2	Französisch	4	4	3	3	3	3					
3	Englisch oder	4	4	3	3	3	3					
3	Latein oder Griechisch oder Ital.	4	4	4	4	3	3					
4	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	Mat. prüfungsfach
5	Biologie	2	2			2	2					Naturwissenschaften Mat. prüfungsfach Wahl aus B, C, Ph
6	Chemie			3	2	2	3					
7	Physik	1	1	2	2	3	3					
8	Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	Sozialwissenschaften Mat. prüfungsfach Wahl G oder Gg
9	Geografie Einführung in Wirtsch. und Recht	2	2		2	2	2	2	2	2	2	
10.1	Bildn. Gestalten oder	3	2	2	3	2						Schwerpunkt- fach dritte Fremdsprache Mat. prüfungsfach
10.2	Musik	2	2	2	2	2	2					
11	Latein oder Griechisch oder Englisch oder Italienisch oder Spanisch	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	
12	Ergänzungsfach							2	2	2	2	
P a	Präf.kurs Französisch oder Latein oder Griechisch oder Englisch oder Italienisch							4	4	4	4	
P b	Präf.kurs Französisch oder Latein oder Griechisch oder Englisch oder Italienisch							4	4			
P c	Präf.kurs Nat.wissenschaften							2	2	2	2	
P d	Präf.kurs Sozialwissenschaften									2	2	
P e	Präf.kurs freie Wahl									2	2	
13	Maturitätsarbeit							2		2		
	Klassenstunde	0.5	0.5									
	Projekte				2	2	2					
	Sport	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Total	32	32	33	33	34	34	34	31	34	31	

- Die Fächer 3 und 10 werden - sofern erforderlich - gemischt in klassenübergreifenden Gruppen geführt
- Ergänzungsfächer und Präferenzkurse können in klassenübergreifenden Gruppen gemischt geführt werden.
- Das Fach „Einführung in Wirtschaft und Recht“ ist obligatorisch, aber wird nicht benotet.